Welche Eigenschaften muss ein Health-App in der Schweiz besitzen, um von Versicherer wie auch Medizinern anerkannt zu werden?

Versicherungssicht:

Die App muss einen gesundheitsfördernden Effekt auf dem Nutzer haben, sodass die Versicherung durch deren Benutzung kosten spart.

Genug Nutzer um ein neues Versicherungsmodell einzuführen

Aus Versicherungssicht wäre eine Einführung eines neuen Versicherungsmodells erdenklich. Krankenkassen haben bereits bei der Einführung von Fitness-Armbänder und Smartwatches Absichten gehabt Gesundheitsdaten der Kunden zu erwerben. Durch den Trend, dass viele Schweizer diese Technologie nutzen, entsteht ein Reiz für die Krankenkassen. «Prämienverbilligung im Austausch für Gesundheitsdaten». Die CSS-Versicherung und die SWICA haben schon 2015 das Pilotprojekt lanciert, welches die Schritte der Kunden zählt. Fraglich ist hierbei jedoch, wie stark die Schrittzahl mit der Verbesserung der Gesundheitsfassung des Kunden korreliert.

Zwar hat die CSS-Versicherung bereits ein Angebot, welches «Vielgeher» belohnt, jedoch steht in diesem Fall mehr die Analyse der Anzahl Schritte entscheidend, als den wirklichen gesundheitlichen Nutzen. Versicherte, die sich registrieren und ihre Schritte tracken lassen. Für 7000 bis 9999 Schritte pro Tag gibt es eine Entschädigung von 20 Rappen. Für mehr zurückgelegte Schritte vergütet die CSS 40 Rappen pro Tag. Dies ergibt im optimalen Fall eine Einsparung von 146 Franken.

Die erworbenen Daten werden anonymisiert und von der Universität Zürich ausgewertet.

In den nächsten Jahren ist sicher noch zu erahnen, dass ein neues Versicherungsmodell entstehen wird mit der Nutzung von Fitness-Trackern. Problematischer sieht es aus die Kunden zu überzeugen ihre Daten herauszugeben.

Im Schweizer Gesundheitswesen stellen die Fitness-Armbänder jedoch keinen erstrebenswerten Nutzen dar. Die Gesundheit des Patienten wird durch diese Applikation nicht verbessert. Darum ist noch viel Verbesserungsbedarf notwendig, bis erstens die Schweizer Bevölkerung bereit ist ihre Daten einer Versicherung anzuvertrauen, und zweitens müssen solche Gesundheitstracker einen wirklich messbaren gesundheitsfördernden Wert generieren können.

Medizinersicht

An Termine erinnern

Mehrwert schaffen für die Behandlungen

Genaue Messmethoden für beispielsweise Wearables

Befähigung der Patienten

Verfügbarkeit erweitert

Abrechenbar bei der Versicherung